

Kabotage im Güterkraftverkehr 1991-1999

John Allen

Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

THEMA 7 – 4/2001

Inhalt

Gesamttrends und
Aufgliederung nach
Meldeländern 2

In welchen Ländern wird
Kabotage durchgeführt? 4

Spitzenreiter im Bereich der
Kabotage 5

Melden von Kabotagedaten
gemäß der neuen Verordnung
über die Güterkraftverkehrs-
statistik 6

Die von Güterkraftverkehrsunternehmen durchgeführte Kabotage nahm zwischen 1991 (646 000 tkm) und 1997 (2,2 Mio. tkm) kräftig zu. Dennoch machte die (in tkm gemessene) Güterbeförderung innerhalb eines Landes durch die dort ansässigen Verkehrsunternehmen 1997 das 400fache der Kabotage aus, die somit weiterhin kaum ins Gewicht fällt. Unter Kabotage versteht man in diesem Zusammenhang Beförderungen innerhalb eines Mitgliedstaates durch ein Verkehrsunternehmen, das in einem anderen Land ansässig ist.

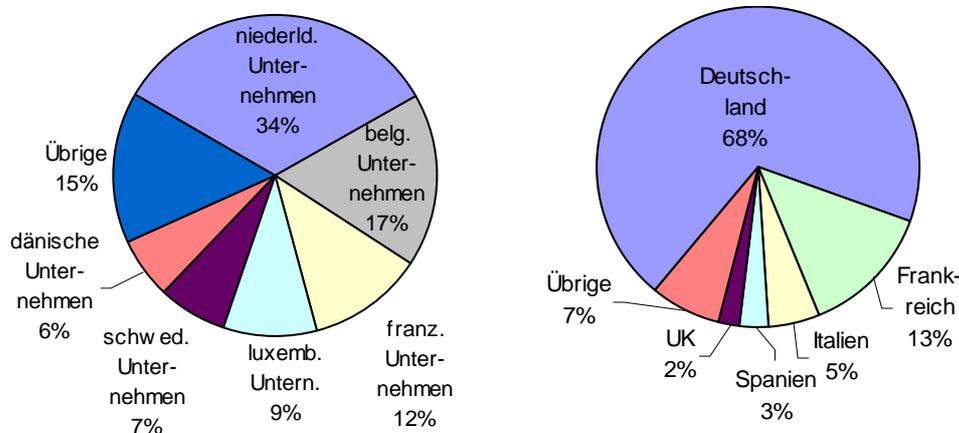
Im Jahr 1997 entfielen 68 % des gesamten Kabotagevolumens auf Deutschland und 13 % auf Frankreich.

Verkehrsunternehmen aus den Beneluxländern haben sich besonders stark auf dem Kabotagemarkt engagiert. 1997 hatten allein die niederländischen Unternehmen einen Anteil von 34 % am gesamten Kabotageaufkommen. Befürchtungen über „unlauteren Wettbewerb“ durch sogenannte Niedriglohnländer sind unbegründet, zumal nur 2 % der Kabotageleistungen von Unternehmen aus Griechenland, Spanien und Portugal erbracht wurden.

Die Unternehmen aus den Beneluxstaaten haben die (bis Juli 1998 vorgeschriebenen) Kabotagegenehmigungen wesentlich intensiver genutzt als ihre Mitbewerber aus anderen Ländern. Sie kamen auf 70 200 bis 86 900 tkm pro Genehmigung, die Verkehrsunternehmen aus den übrigen Staaten dagegen nur auf 16 400 tkm.

Laut einer vorläufigen Bilanz führte die Abschaffung der mengenmäßigen Beschränkungen im Juli 1998 zu keinem explosionsartigen Anstieg der Kabotage.

Schaubild 1:
Die im Jahr 1997 aktivsten Kabotage-Unternehmen.....und die Länder, in denen die meisten Kabotagefahrten durchgeführt wurden



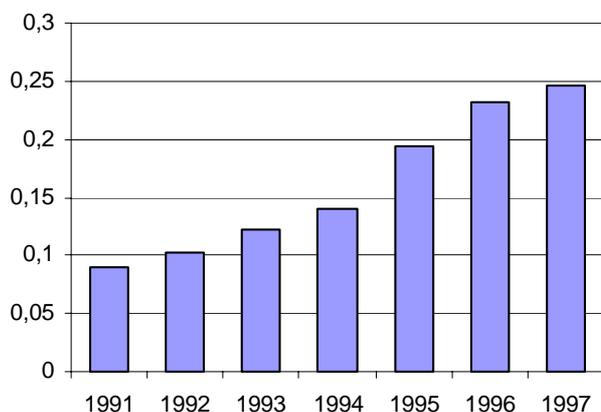
Diese Veröffentlichung enthält die aktuellsten Daten über die Kabotage durch Güterkraftverkehrsunternehmen. Darin wird nicht nur der Zeitraum bis Mitte 1998 behandelt, in dem für Kabotagefahrten Gemeinschaftslizenzen beantragt werden mussten. Erstmals werden auch Daten für die Zeit nach der Aufhebung aller Kabotagebeschränkungen am 1. Juli 1998 vorgestellt.



Gesamttrends und Aufgliederung nach Meldeländern

Schaubild 2 illustriert den Anstieg des Kabotageaufkommens auf EWR-Ebene (Einzelheiten zur Entwicklung auf nationaler Ebene sind Tabelle 4 zu entnehmen).

Schaubild 2:
Entwicklung der Kabotage 1991-1997 –
Durchdringungsrate des innerstaatlichen Güterverkehrs
im EWR (in %)



Quelle: GD TREN.

Dieser Aufwärtstrend sollte jedoch nicht überbewertet werden. Im Vergleich zu den nationalen Verkehrsmärkten (d. h. zu den Beförderungen innerhalb eines Staates durch dort ansässige Unternehmen) fällt die Kabotage weiterhin kaum ins Gewicht. 1997 machte sie nur ein Vierhundertstel des Gesamtvolumens des innerstaatlichen Verkehrs der EWR-Länder (904,4 Mrd. tkm) aus. Dies entspricht einem Anteil von 0,24 % (bzw. 2,224 Mrd. tkm).

Tabelle 1 veranschaulicht die Zunahme der Kabotage. Die Zahlen beziehen sich auf das Kabotageaufkommen der Unternehmen aus den Meldeländern. Die Werte für Deutschland stehen beispielsweise für die Beförderungsleistungen (in tkm), die von deutschen Güterkraftverkehrsunternehmen in einem anderen Land erbracht wurden (und nicht für das Volumen der in Deutschland durchgeführten Kabotage, das Tabelle 3 zu entnehmen ist).

Das Kabotagesystem wurde am 1. Juli 1994 auf die EFTA-Staaten (mit Ausnahme der Schweiz) ausgeweitet (und gilt für Liechtenstein seit dem EWR-Beitritt am 1. Mai 1995). Die Daten für diese Länder wurden ab diesem Zeitpunkt ebenfalls in die Tabelle aufgenommen. Da Österreich erst Anfang 1997 der Kabotageverordnung beitrug, liegen für die früheren Jahre keine Daten vor.

Tabelle 1: Kabotage durch Verkehrsunternehmen aus den Meldeländern (in 1 000 tkm)

Meldeland	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	Jan.-Juni 1998	1997 - Anteil (in %)
Belgien	139 233	142 233	233 747	236 641	319 838	355 784	383 711	161 634	17,3
Dänemark	58 409	69 160	58 768	78 956	105 808	98 658	141 700	83 525	6,4
Deutschland	73 960	70 322	43 667	55 983	63 633	72 068	104 299	48 130	4,7
Griechenland	196	0	0	0	0	0	0	0	0,0
Spanien	5 497	12 822	19 169	38 211	18 152	22 244	22 244	11 122	1,0
Frankreich	109 835	98 457	125 161	172 218	187 596	232 247	254 211	125 342	11,4
Irland	12 757	7 501	5 409	11 130	13 882	17 496	7 865	5 068	0,4
Italien	33 183	40 516	45 280	37 786	45 754	47 586	46 456	23 582	2,1
Luxemburg	48 047	65 557	80 131	78 038	114 351	146 614	198 820	129 075	8,9
Niederlande	128 279	201 685	226 233	350 103	588 582	720 804	745 614	286 186	33,5
Österreich	.	.	.	.	.	.	32 315	15 423	1,5
Portugal	3 319	2 660	2 619	5 799	8 366	9 528	14 594	11 811	0,7
Finnland	.	.	.	5 099	30 000	59 030	61 123	35 380	2,7
Schweden	.	.	.	33 099	128 715	158 705	151 960	58 333	6,8
Vereinigtes Königreich	32 819	34 176	40 617	41 097	47 531	62 912	46 317	8 761	2,1
Liechtenstein	.	.	.	.	21	132	412	1 468	0,0
Norwegen	.	.	.	1 419	4 484	10 053	12 180	4 768	0,5
EWR GESAMT	645 534	745 089	880 801	1 145 579	1 676 713	2 013 861	2 223 821	1 009 608	100

Quelle: GD TREN.

Von Anfang an haben wohl die Verkehrsunternehmen aus den Benelux-Ländern am meisten von der Kabotageverordnung profitiert. Über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg behaupteten sie ihre überaus starke Position. Besonders dynamisch waren die niederländischen Unternehmen, deren Anteil am gesamten europäischen Kabotageaufkommen 1997 bei 34 % lag. Belgien, das 1991 die größte Kabotagetätigkeit

verzeichnete, folgt dahinter mit 17 %. Luxemburg nimmt mit knapp 9 % den vierten Platz ein. Insgesamt entfallen auf die Verkehrsunternehmen aus den Benelux-Ländern nahezu 60 % aller Kabotagefahrten. Verkehrsunternehmen aus flächenmäßig kleinen Ländern haben mehr Anreiz, sich am Kabotagegeschäft zu beteiligen: Die heimischen Märkte sind häufig nicht sehr groß, die Entfernungen zu den Märkten anderer Länder relativ gering.

Allerdings gibt es auch in Frankreich und Schweden, deren Anteil 1997 bei 11,4 % bzw. 6,8 %, lag, durchaus „aktive“ Kabotage-Unternehmen.

Bemerkenswert ist der drastische Anstieg von Kabotagefahrten mit in Luxemburg zugelassenen Fahrzeugen. Der 1997 für dieses Land gemeldete Wert von fast 200 Mio. tkm entsprach dem gesamten Aufkommen der drei Mitgliedstaaten Deutschland, Italien und Vereinigtes Königreich.

In der Vergangenheit geäußerte Befürchtungen, dass Kabotage durch Unternehmen aus sogenannten Niedriglohnländern zu unlauterem Wettbewerb führen könnte, erwiesen sich als unbegründet. Der Anteil von griechischen, spanischen und portugiesischen Verkehrsunternehmen belief sich 1997 nur auf 1,7 % (Wert geschätzt). In der Praxis hängt es von zahlreichen Faktoren ab, ob Verkehrsunternehmen aus verschiedenen Ländern bereit sind, Kabotagefahrten durchzuführen, und daran dürfte sich auch mit der Deregulierung der Kabotage ab Mitte 1998 nichts ändern.

Aus den Daten für das erste Halbjahr 1998, dem letzten Zeitraum, für den Genehmigungen vorgeschrieben waren, lässt sich keine Änderung der Gesamtsituation ablesen. Das Kabotagevolumen der Verkehrsunternehmen aller Staaten belief sich auf insgesamt 1,01 Mrd. tkm, was in absoluten Zahlen einen geringen Rückgang (von 12 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1997) bedeutet, obwohl um 30 % mehr Genehmigungen ausgegeben wurden. Da für die folgenden Quartale Genehmigungen ohne weitere Auflagen erteilt wurden, dürfte höchstwahrscheinlich nicht mehr das gesamte Aufkommen gemeldet worden sein.

Gemäß den vorläufigen Schlussfolgerungen, die auf Daten aus Stichprobenerhebungen in fünf Staaten beruhen, stieg nach der Aufhebung der mengenmäßigen Beschränkungen das Kabotagevolumen (in tkm) im Allgemeinen nur um 2 % (siehe letzter Abschnitt). Wie bereits erwähnt, waren Kabotagefahrten vor dem 1. Juli 1998 genehmigungspflichtig. Tabelle 2 gibt darüber Aufschluss, wie Kabotagegenehmigungen 1997 – dem letzten Jahr, in dem die Kontingente durchgehend in Kraft waren – genutzt wurden.

Es sei an dieser Stelle nochmals betont, wie effizient die Verkehrsunternehmen aus den Benelux-Staaten arbeiten: Mit 83 900, 67 800 bzw. 61 000 tkm haben die niederländischen, luxemburgischen und belgischen Unternehmen ihre Genehmigungen am besten genutzt. Dahinter folgen die beiden großen Kabotageländer Schweden und Frankreich mit 37 800 tkm bzw. 29 800 tkm pro Genehmigung.

Tabelle 2: Anzahl und Nutzung der 1997 vergebenen Genehmigungen

	Erteilte Genehmigungen		Durchsch. Kabot./Genehmigung	
	Anzahl	in %	1 000 tkm	in %
B	6 292	7,4	61,0	17,3
DK	6 106	7,2	23,2	6,4
D	10 318	12,1	10,1	4,7
EL	2 785	3,3	0,0	0,0
E	6 525	7,7	3,4	1,0
F	8 531	10,0	29,8	11,4
IRL	2 837	3,3	2,8	0,4
I	8 539	10,0	5,4	2,1
L	2 934	3,4	67,8	8,9
NL	8 888	10,4	83,9	33,5
A	4 256	5,0	7,6	1,5
P	3 701	4,4	3,9	0,7
FIN	3 063	3,6	20,0	2,7
S	4 018	4,7	37,8	6,8
UK	5 355	6,3	8,6	2,1
FL	57	0,1	7,2	0,0
N	870	1,0	14,0	0,5
Ges.	85 075	100	26,1	100

Quelle: GD TREN

Schätzungen kursiv.

Interessante Einblicke bietet auch das Verhältnis zwischen den erteilten Genehmigungen und dem tatsächlichen Anteil am Kabotagevolumen. Die niederländischen Verkehrsunternehmen haben 34 % der gesamten Kabotageleistung mit 10 % der Genehmigungen erbracht. Ähnliches gilt für Belgien und Luxemburg. Das Verhältnis ist für Frankreich im Jahr 1997 ziemlich ausgewogen: Mit 10 % der Genehmigungen führten die französischen Unternehmen 11 % aller Kabotagefahrten durch (siehe Tabelle 2). Auf Italien entfielen hingegen im Jahr 1997 zwar 10 % der Genehmigungen, aber nur 2 % der gesamten Kabotageleistung. Ein geringes Aufkommen meldeten auch Deutschland, das Vereinigte Königreich und Irland.

Die sogenannten Niedriglohnländer (Griechenland, Spanien und Portugal) erhielten 1997 zusammen 15 % der Genehmigungen, führten in diesem Jahr aber nur 1,7 % aller Kabotagefahrten durch. Bei den Daten aus Spanien ist Vorsicht geboten, da die Werte geschätzt werden mussten und es kurz zuvor Anzeichen dafür gab, dass die Daten nicht vollständig gemeldet wurden. Das tatsächliche Kabotagevolumen der spanischen Verkehrsunternehmen könnte daher etwas höher anzusetzen sein.

In welchen Ländern wird Kabotage durchgeführt?

Im ersten Abschnitt dieser Veröffentlichung wurde der Frage nachgegangen, welche Unternehmen Kabotagefahrten durchführen. Im Folgenden geht es darum, in welchen Ländern derartige Beförderungsleistungen erbracht werden.

Tabelle 3 gibt einen Überblick über das Kabotageaufkommen in den Ländern, für die die Kabotage-Regelung gilt.

Tabelle 3: Kabotage pro Land, in dem die Kabotage durchgeführt wird (in 1 000 tkm)

"Partnerstaat"	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	Jan.- Juni 1998	1997 - Anteil (in %)
Belgien	16 741	23 172	11 232	21 806	30 967	28 849	31 677	12 310	1,4
Dänemark	2 989	2 310	4 357	1 009	1 909	4 683	2 395	1 070	0,1
Deutschland	402 470	470 038	578 950	785 512	1 229 711	1 417 816	1 516 105	687 969	68,2
Griechenland	83	368	3 132	4 199	7 717	10 168	22 530	5 766	1,0
Spanien	14 835	21 871	34 900	35 332	47 332	56 977	76 839	35 738	3,5
Frankreich	54 737	61 439	107 128	151 304	200 319	306 064	297 410	135 865	13,4
Irland	4 965	5 489	3 119	3 653	5 476	6 807	7 614	1 653	0,3
Italien	98 633	103 194	89 483	84 907	71 033	80 967	121 277	53 153	5,5
Luxemburg	115	306	464	262	665	559	1 239	1 031	0,1
Niederlande	13 398	12 286	5 609	5 644	8 692	11 504	11 489	3 677	0,5
Österreich	.	.	.	.	.	.	10 797	4 302	0,5
Portugal	920	9 996	14 537	8 115	8 874	9 526	8 474	4 064	0,4
Finnland	.	.	.	138	1 506	609	2 187	494	0,1
Schweden	.	.	.	4 977	13 224	22 766	40 602	25 699	1,8
Vereinigtes Königreich	35 648	34 620	27 890	36 935	41 548	42 805	50 677	21 974	2,3
Liechtenstein	.	.	.	.	0	0	5	2	0,0
Norwegen	.	.	.	1 786	7 740	13 761	22 504	14 841	1,0
GESAMT	645 534	745 089	880 801	1 145 579	1 676 713	2 013 861	2 223 821	1 009 608	100

Quelle: GD TREN

Die meisten Kabotagefahrten verzeichnet Deutschland, wo die Anzahl der Tonnenkilometer seit der Einführung der Regelung stetig zugenommen hat. Im Jahr 1997 wurden 68 % der gesamten Kabotage in Deutschland erbracht.

Frankreich hatte 1997 mit 13 % nach Deutschland den höchsten Anteil am Kabotageaufkommen, gefolgt von Italien (5,5 %), das zu Beginn der neunziger Jahre den zweithöchsten Anteil aufwies. Auf diese drei Länder verteilen sich 87 % der in Europa durchgeführten Kabotage. Alle übrigen Länder sind offensichtlich „nicht so beliebt“, der Anstieg fällt dort weniger deutlich aus. Eine Ausnahme bildet Spanien, wo ein starker Aufwärtstrend spürbar ist (und der Anteil am Gesamtkabotagevolumen 1997 bei 3,5 % lag).

Hier stellt sich die Frage nach den Auswirkungen der Kabotage auf den innerstaatlichen Verkehr. Bei der Durchdringungsrate handelt es sich um den Anteil von nicht im Land ansässigen Verkehrsunternehmen an einem nationalen Markt. Tabelle 4 enthält die Durchdringungsraten für den Zeitraum von 1991 bis 1997.

Die Kabotage spielt demnach nur eine untergeordnete Rolle. Die Durchdringungsrate stieg für alle Länder zusammengenommen zwischen 1991 und 1997 von 0,09 % auf 0,25 %. Aufschlussreich ist auch eine Betrachtung der einzelnen Länder: In Deutschland, wo die meisten Kabotagefahrten durchgeführt werden, wickeln in anderen Staaten ansässige Unternehmen nahezu 0,75 % des innerstaatlichen Verkehrs ab. Luxemburg, eines der Länder mit den aktivsten Kabotage-Unternehmen, gibt 0,34 % des Inlandsmarkts an ausländische Unternehmen ab. Für Frankreich beträgt dieser Wert 0,21 %. In allen übrigen Ländern liegt die Durchdringungsrate bei unter 0,2 %.

Laut den Angaben in Tabelle 4 ist die Durchdringungsrate im ersten Halbjahr 1998 leicht gesunken (auf 0,22 %). Dies wird jedoch darauf zurückgeführt, dass nicht alle Daten vollständig gemeldet wurden.

Die oft geäußerte Befürchtung, dass die Kabotage die nationalen Verkehrsmärkte aus dem Gleichgewicht bringen würde, erweist sich als unbegründet. Vorläufige Ergebnisse von Stichprobenerhebungen für den Zeitraum nach dem Wegfall der mengenmäßigen Beschränkungen deuten auf keine explosionsartige Zunahme der Kabotage hin.

Tabelle 4: Kabotage-Durchdringungsraten (in Promille)

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	Jan.-Juni 1998
Belgien	1,26	1,68	0,77	1,25	1,63	1,68	1,76	1,34
Dänemark	0,33	0,25	0,50	0,11	0,21	0,50	0,25	0,21
Deutschland	2,18	2,50	3,14	3,98	6,11	7,12	7,46	6,78
Griechenland	0,01	0,04	0,27	0,39	0,62	0,81	1,73	0,87
Spanien	0,21	0,30	0,46	0,46	0,60	0,75	0,98	0,89
Frankreich	0,46	0,50	0,91	1,22	1,48	2,24	2,14	1,87
Irland	1,18	1,17	0,74	0,83	1,22	1,45	1,62	0,69
Italien	0,69	0,71	0,63	0,58	0,44	0,49	0,71	0,61
Luxemburg	0,29	0,61	0,93	0,52	1,33	1,40	3,10	5,16
Niederlande	0,58	0,46	0,22	0,22	0,32	0,42	0,42	0,26
Österreich	.	.	.	.	.	.	0,96	0,74
Portugal	0,08	0,94	1,45	0,72	0,80	0,84	0,74	0,69
Finnland*	.	.	.	0,01	0,07	0,03	0,09	0,04
Schweden*	.	.	.	0,40	0,48	0,76	1,29	1,81
Vereinigtes Königreich	0,29	0,29	0,22	0,27	0,29	0,29	0,34	0,28
Liechtenstein	.	.	.	.	.	.	.	.
Norwegen*	.	.	.	0,43	0,82	1,32	1,94	2,52
GESAMT	0,90	1,03	1,22	1,40	1,94	2,32	2,46	2,19

* Die Werte für 1994 beziehen sich auf das 2. Halbjahr (Beitritt zur Kabotageverordnung).

Quelle: GD TREN.

Spitzenreiter im Bereich der Kabotage

Die nachstehende Matrix (Tabelle 5) ist eine vollständige Übersicht über die Tätigkeit der Verkehrsunternehmen in den Ländern, in denen Kabotage durchgeführt werden darf.

Die Daten beziehen sich auf den Zeitraum zwischen Januar 1996 und Juni 1998.

Tabelle 5: Kabotage nach Verkehrsbeziehungen in 1 000 tkm (01/1996-06/1998)

Unternehmen aus	Kabotage-Beförderungen durchgeführt in:																GESAMT	
	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	FL		N
B		359	388 938	245	6 917	433386	30	19 336	2	194	420	20	71	983	50 228	0	0	901 129
DK	364		258 249	0	267	1 217	0	1 214	0	1 365	0	1 755	924	34 619	4 119	0	19 790	323 883
D	10 802	604		30 709	20533	55 388	0	67 930	852	15 721	12 539	774	5	3 718	4 578	5	339	224 497
EL	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
E	10	0	2 710	0		35 580	0	600	0	0	0	16 700	10	0	0	0	0	55 610
F	55 293	5	336 463	1 615	69932		0	136 104	1 955	1 122	0	1 605	0	32	7 674	0	0	611 800
IRL	6	0	6 526	0	124		0	0	0	0	0	0	0	294	23 479	0	0	30 429
I	144	110	98 159	55	3842	13 135	0		0	240	0	76	0	140	1 723	0	0	117 624
L	0	181	462 609	0	820	4 672	0	5 989		0	0	238	0	0	0	0	0	474 509
NL	1 734	4 413	1 542 995	21	32500	121 753	335	8 665	3		1 034	500	101	14 135	22 743	0	1 672	1 752 604
A	129	0	36 046	0	54	263	0	9 937	3	153		27	0	1 096	28	2	0	47 738
P	79	24	93	0	32422	3 098	0	208	0	2	0		0	0	7	0	0	35 933
FIN	3	1 866	126 303	0	507	78	0	218	0	40	1	0		19 770	0	0	6 747	155 533
S	86	530	341 936	0	242	124	0	353	0	105	0	9	2 178		877	0	22 558	368 998
UK	4 152	0	6 729	5 819	1515	70 519	15 709	4 828	0	7 710	0	303	0	706		0	0	117 990
FL	22	0	886	0	0	0	0	0	0	0	1 104	0	0	0	0		0	2 012
N	12	56	13 248	0	3	2	0	15	14	18	1	57	1	13 574	0	0		27 001
Gesamt	72 836	8 148	3 621 890	38 464	16 955	739 339	16 074	255 397	2 829	26 670	15 099	22 064	3 290	89 067	115 456	7	51 106	5 247 290
Anteil (in %)	1,4	0,2	69,0	0,7	3,2	14,1	0,3	4,9	0,1	0,5	0,3	0,4	0,1	1,7	2,2	0,0	1,0	100

Anm.: Die Daten für Österreich betreffen den Zeitraum 1.1.1997 - 30.6.1998.

Quelle: GD TREN.

Die letzte Zeile von Tabelle 5 enthält den Anteil des jeweiligen Landes am gesamten Kabotagevolumen. Sie vermittelt über diese 30 Monate im Großen und Ganzen denselben Eindruck wie bereits Tabelle 3 (Anteile in %

(letzte Spalte) nur für 1997). Anhand dieser Matrix können jedoch die bedeutendsten Verkehrsbeziehungen zwischen zwei Ländern ermittelt werden.

Die zehn wichtigsten sind nachstehend aufgeführt (die Prozentangaben in Klammer beziehen sich auf den Anteil an der gesamten, d. h. von allen Unternehmen in allen Staaten durchgeführten Kabotage):

1. Niederländische Unternehmen in Deutschland (29,4 %)
2. Luxemburgische Unternehmen in Deutschland (8,8 %)
3. Belgische Unternehmen in Frankreich (8,3 %)
4. Belgische Unternehmen in Deutschland (7,4 %)

5. Schwedische Unternehmen in Deutschland (6,5 %)
6. Französische Unternehmen in Deutschland (6,4 %)
7. Dänische Unternehmen in Deutschland (4,9 %)
8. Französische Unternehmen in Italien (2,6 %)
9. Finnische Unternehmen in Deutschland (2,4 %)
10. Niederländische Unternehmen in Frankreich (2,3 %)

Auf diese Kombinationen entfallen 79 % des gesamten Kabotageaufkommens.

Melden von Kabotagedaten gemäß der neuen Verordnung über die Güterkraftverkehrsstatistik

Seit der Mitte 1998 erfolgten Deregulierung sind keine administrativen Daten zur Überwachung der Kabotagetätigkeit verfügbar. Aus diesem Grund bedarf es einer neuen Form der Datenerhebung. Nunmehr stammen die Kabotagedaten aus den regelmäßigen Stichprobenerhebungen über den Straßengüterverkehr, die von allen Mitgliedstaaten über Jahre hinweg durchgeführt wurden. In der Ratsverordnung 1172/98 über die Güterkraftverkehrsstatistik ist vorgesehen, dass Daten über jegliche Beförderungsvorgänge, d. h. auch über Kabotagefahrten, zu liefern sind. Diese Verordnung ersetzt eine

frühere Richtlinie, mit der die Kabotage nicht erfasst wurde. Die Datenübermittlung nach der Verordnung 1172/98 begann offiziell am 1.1.1999, aber einige Mitgliedstaaten stellten auf freiwilliger Basis schon ab 1997 Kabotagedaten aus Stichprobenerhebungen bereit.

Tabelle 6 ist eine Aufstellung der vierteljährlichen Daten von Juni 1997 bis Ende September 1999. Einige Länder konnten Daten aus administrativen Quellen (Kabotage-Verordnung) und den Stichprobenerhebungen (Zahlen in Klammern) übermitteln.

Tabelle 6: Kabotagedaten (in 1 000 tkm) für bestimmte Länder von Juli 1997 bis September 1999
(Q3/1997 bis Q2/1998: administrative Daten, in Klammer Daten aus Stichprobenerhebungen,
Q3/1998 bis Q3/1999: nur Daten aus Stichprobenerhebungen)

Meldeland	1997		1998				1999		
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Belgien	93 007	85 596	85 516	76 118	:	:	:	:	:
Dänemark	39 360	44 859	43 675	39 850	:	:	:	:	:
Deutschland	28 291 (136 000)	27 054 (126 000)	24 365 (227 200)	23 765 (249 800)	218 500	246 500	344 100	333 900	342 500
Griechenland	0	0	0	0	:	:	:	:	:
Spanien	5 561	5 561	5 561	5 561	:	:	48 874	59 686	61 847
Frankreich	66 412 (61 098)	62 457 (53 562)	57 818 (103 985)	67 524 (120 747)	117 246	187 976	180 397	217 478	159 420
Irland	1 879	1 159	2 684	2 384	:	:	:	:	:
Italien	9 207	11 741	11 698	11 884	:	:	261 000	:	:
Luxemburg	49 434	39 626	58 942	70 133	:	:	:	:	:
Niederlande	210 900 (337 332)	151 217 (344 817)	148 961 (360 918)	137 225 (400 367)	337 607	:	354 656	:	:
Österreich	9 019	7 606	8 804	6 619	:	:	:	:	:
Portugal	2 704 (10 179)	6 853 (3 203)	7 017 (12 857)	4 794 (5 598)	21 957	21 469	11 135	22 588	42 875
Finnland	15 956	13 631	16 484 (8 252)	18 896 (17 459)	9 371	8 104	522	3 000	10 000
Schweden	36 552	36 489	29 736	28 597	:	:	10 360	1 735	3 761
Vereinigtes Königreich	5 486 (12 476)	7 723 (9 478)	6 253 (11 574)	2 508 (18 284)	7 724	:	12 650	13 335	9 581
Liechtenstein	8	120	687	781	:	:	:	:	:
Norwegen	2 563 (2 758)	1 964 (1 660)	2 110 (2 213)	2 658 (880)	774	2 648	:	:	:
GESAMT	576 339	503 656	511 401	499 297	:	:	:	:	:

Die Zahlen für einige Länder unterscheiden sich stark voneinander. Betrachtet man allerdings nur die Daten der Stichprobenerhebungen für den gesamten in Tabelle 6 erfassten Zeitraum, so fallen diese Schwankungen weit geringer aus. Darauf gründet sich die Schlussfolgerung, dass es nach der vollständigen Liberalisierung ab dem 3. Quartal 1998 zu keinem explosionsartigen Anstieg der Kabotage kam.

So meldeten etwa die traditionell im Bereich der Kabotage führenden Niederlande 354 656 tkm für das erste Quartal 1999 gegenüber 360 918 tkm für den Vergleichszeitraum des Jahres 1998.

Vergleicht man die gemäß der Kabotage-Verordnung übermittelten Daten mit jenen aus den Stichprobenerhebungen, so stellt man fest, dass die Daten nach der Kabotage-Verordnung immer weniger vollständig gemeldet wurden.

Tabelle 7 enthält die unter Berücksichtigung von Bereinigungs-faktoren erstellten Zahlen für das gesamte Kabotageaufkommen (siehe auch letzte Zeile von Tabelle 1 (unbereinigte Werte) und „Wissenswertes zur Methodik“ (angewendete Faktoren)). Demzufolge würde auf EWR-Ebene die Durchdringungsrate für die nationalen Verkehrsmärkte 1997 auf ca. 0,40 % ansteigen (bzw. auf 0,25 % ohne Bereinigung) und 1998 auf etwa 0,52 % (bzw.

auf 0,22 % ohne Bereinigung).

Die bereinigten Daten lassen absolut gesehen einen starken Anstieg der Kabotage im Zeitraum von 1991 bis 1998 erkennen. Doch selbst 1998 dürfte (nach einer Schätzung für das ganze Jahr) der innerstaatliche Verkehr durch im Land ansässige Unternehmen immer noch mehr als das 190fache des Kabotageaufkommens ausmachen.

Tabelle 7: Kabotage durch Verkehrsunternehmen aus allen Staaten – bereinigte Werte (in 1 000 tkm)

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	Jan.- Juni 1998
GESAMT	645 534	745 089	880 801	1 145 579	1 676 713	2 215 247	3 558 113	2 423 059

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Durchführung der Kabotagetätigkeit ist Gegenstand der Verordnung (EWG) Nr. 3118/93 des Rates „zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung von Verkehrsunternehmen zum Güterkraftverkehr innerhalb eines Mitgliedstaats, in dem sie nicht ansässig sind“. Quantitative Beschränkungen (Kontingente) galten von Anfang an. Die Kontingente wurden (durch die Erteilung von Genehmigungen) schrittweise erhöht und am 1. Juli 1988 zur Gänze abgeschafft. Die Intra-Benelux-Kabotage wurde 1992 vollkommen liberalisiert.

Mit der Schaffung des Europäischen Wirtschaftsraums wurde die Kabotageverordnung am 1. Juli 1994 auf die EFTA-Staaten (mit Ausnahme der Schweiz) ausgedehnt. Ausgenommen war zunächst auch Österreich (bis zum Beitritt zur Kabotageverordnung am 1.1.1997). Liechtenstein schloss sich der Kabotageverordnung mit dem EWR-Beitritt (am 1.5.1995) an. Die Aufhebung der mengenmäßigen Beschränkungen gilt für den gesamten EWR.

Nach der Kabotage-Verordnung übermittelte Daten

In dieser Verordnung sind Fahrtenberichtshefte ebenso wie Kabotagegenehmigungen vorgeschrieben. Diese Hefte enthalten die Daten zur Erstellung von Statistiken über die Nutzung von Kabotagegenehmigungen. Jedes Meldeland muss der Kommission vierteljährliche Daten über Kabotagefahrten durch die im Meldeland zugelassenen Fahrzeuge übermitteln.

Diese Ausgabe von „Statistik kurzgefasst“ bezieht sich weitgehend auf 1997, das letzte Jahr, für dessen gesamte Dauer Kabotagedaten vorliegen. Alle Meldeländer stellten Daten für diesen Zeitraum bereit, lediglich für Spanien mussten die Daten geschätzt werden.

Daten über Island

Als EWR-Mitglied ist Island in die Kabotageverordnung eingebunden. Die isländischen Verkehrsunternehmen haben 1997 zwar 23 Genehmigungen erhalten, allerdings keine Kabotagefahrten durchgeführt. Island blieb daher aus Gründen der Klarheit in den einzelnen Tabellen unberücksichtigt. Es sei jedoch zu Tabelle 2 darauf hingewiesen, dass insgesamt 85 098 Genehmigungen (bzw. 85 075 ohne Island) ausgestellt wurden.

Berechnung der Durchdringungs-raten

Zur Berechnung der Durchdringungs-raten der nationalen Verkehrsmärkte dienten nicht die Quellen für die Kabotagedaten. Es wurden dafür andere Quellen herangezogen.

„Gewerblicher Verkehr“ und „Werkverkehr“

Mit der Verordnung (EG) Nr. 792/94 der Kommission vom 8.4.1994 wurde die Kabotageverordnung auf Verkehrsunternehmen ausgeweitet, die die Beförderung von Gütern im Werkverkehr durchführen. In dieser Veröffentlichung beziehen sich die Daten sowohl auf den „Werkverkehr“ als auch auf den „gewerblichen Verkehr“. Es wird keine Unterscheidung zwischen den beiden Kategorien gemacht.

Bereinigungs-faktoren

Der Bereinigungsfaktor für 1997 (1,6) beruht auf den Daten für zehn Staaten (D, F, B, NL (beide ohne Intra-Benelux-Kabotage), UK, DK, N, FIN, S und A), auf die 88 % aller 1997 durchgeführten Kabotagefahrten entfielen. Dem Bereinigungsfaktor für das erste Halbjahr 1998 (2,4) liegen Daten aus acht Staaten (D, F, NL ohne Intra-Benelux-Kabotage, UK, P, N, FIN und S) zugrunde, deren Anteil am gesamten Kabotageaufkommen in diesem Zeitraum 58 % betrug. Der Faktor für 1998 sollte daher als provisorischer Wert betrachtet werden. Im Jahr 1996 arbeitete man mit dem Bereinigungsfaktor 1,1. Die Daten die für die Berechnung der Bereinigungsfaktoren benutzt wurden liegen teilweise Daten aus Stichprobenerhebungen zugrunde, die erst nach der Veröffentlichung des Berichts KOM(2000)105 verfügbar waren.

Daten aus Stichprobenerhebungen

Die aus Stichprobenerhebungen entnommenen Kabotagedaten beruhen allesamt auf wenigen Beobachtungen und weisen daher ein hohes Fehlerpotential auf. Bei einigen Mitgliedstaaten können die Kabotagewerte auch die Beförderung geringer Volumen innerhalb von Nicht-EWR-Staaten umfassen.

Grundlage dieser Veröffentlichung

sind in erster Linie zwei Berichte (KOM(2000) 105 und KOM(1998) 47) von Keith Crawford (Generaldirektion Energie und Verkehr (TREN)) zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 3118/93 des Rates „zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung von Verkehrsunternehmen zum Güterkraftverkehr innerhalb eines Mitgliedstaats, in dem sie nicht ansässig sind (Kabotage)“.

Diese Veröffentlichung wurde von Jelle Bosch (Artemis Information Management) im Auftrag von Eurostat erstellt.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos

Bereich: Theme 7/ROAD

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop.brussels@cec.eu.int	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 8822 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 25 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tilk/ k/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/e/udatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ns.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoyn Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.r-cade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

John Allen, Eurostat/C2, L-2920 Luxemburg, Tel.: (352) 4301 37291, Fax: (352) 4301 32289, E-mail: john.allen@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.